

11.12.2015

Stellungnahme und Widerspruch zum Netzentwicklungsplan (NEP) Strom 2025 zu den Projekten DC3 + DC4 + P43 + P43mod:

Aus folgenden Gründen widerspreche ich dem NEP Strom 2015:

Zerschneiden der Gemeinde/multiple Exposition durch elektrische Gleich- und Wechselfelder:

Bereits jetzt wird das Gemeindegebiet durch die BAB A7, zwei 400-kV-Leitungen und eine 110-kV-Leitung (Bahnstromleitung) zerschnitten. Mit dem Bau weiterer Leitungen würde das Ortsbild zusätzlich extrem negativ beeinflusst. Damit eng verbunden ist ein weiteres Gegenargument, das für Einwohner im Bereich der Leitungstrassen von größter Bedeutung ist.

Aufgrund der Bebauungsstruktur der Gemeinde mit ihren Ortsteilen ist ein ausreichender Abstand zu Wohnhäusern nicht möglich. Daraus ergibt sich mit dem Bau neuer Hoch- und Höchstspannungsleitungen für die Anwohner eine multiple Exposition, verursacht durch elektrische Magnetfelder als Folge von Gleich- und Wechselstromleitungen. So können z. B. ernsthafte Gefahren für Herzschrittmacherträger nicht ausgeschlossen werden.

Es ist für mich eine Selbstverständlichkeit, dass Unternehmen nur existieren können, wenn sie auch Gewinne machen. Andererseits ist es aber für einen betroffenen Bürger völlig unverständlich und nicht nachvollziehbar, wenn die Gewinnmaximierung ohne Rücksicht auf die gesundheitlichen Auswirkungen von betroffenen Anwohnern das alleinige unternehmerische Ziel ist.

Bis jetzt gibt es noch immer keine abschließende wissenschaftliche Untersuchung, die klare Aussagen zu den Gesundheitsgefahren macht, die von den geplanten elektrischen Hoch- und Höchstspannungsleitungen ausgehen.

Ich bitte deshalb, die geplanten Leitungen für den Transport der elektrischen Energie aus Windkraftanlagen von Nord- nach Süddeutschland so zu planen und zu bauen, dass das Ortsbild der Großgemeinde Petersberg nicht noch weiter be-

einträchtig wird und Gesundheitsgefahren für alle betroffenen Bürger absolut ausgeschlossen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ewald S 